



Genussmittel-Industrie. Hier zählten wir nur 45 Arbeitslose und zwar:

Table with 2 columns: Profession and Count. Rows include Arbeiter (11), Fleischer (6), Konditoren (1), Müller (1), Brauer und deren Hilfsarbeiter (18), Zigarrenarbeiter (8), etc.

Selbst wenn wir in Rechnung ziehen, daß die Kräfte auf die Nahrungsmittelindustrie nicht so unmittelbar wirkt wie auf andere Gewerbe...

Aus dem Handels- und Transportgewerbe meldeten sich als arbeitslos:

Table with 2 columns: Profession and Count. Rows include Kutscher (25), Wagenshaller (52), Kaufleute (8), Bureaubeamte (7), Schiffer (7), Arbeiter (54), also zusammen (148).

Ferner zählten wir noch an Arbeitslosen Buch- und Steindruck-Verleger, Buchbinder, Bildhauer und Steinmetzen, Steinschleifer, Sattler, etc.

zu welchen schließlich noch 8 ungelernete Arbeiter und fogenannte „Gelegenheitsarbeiter“ hinzukommen. Der „Schlef. Ztg.“ gegenüber, welche den Eindruck unserer Enquete dadurch abschwächen sich bemühte, daß sie es so darstellte...

Ein weiterer Artikel soll sich über die Zahl der Verheiratheten und ihrer Kinder, über die Rückständigkeit mit der Wohnungsnoth, über die Gründe der Entlassung, die Dauer der Arbeitslosigkeit und Anderes mehr verbreiten.

Politische Uebersicht.

„Die Sache schreit zum Himmel.“ Da das Insterburger Duell voraussichtlich noch lange in der öffentlichen Debatte stehen und wahrscheinlich auch im Deutschen Reichstage zur Sprache gebracht werden dürfte, geben wir hier die ausführliche Nachricht wieder, welche der „National-Zeitung“ von einer Seite zugeht, die sie als vertrauenswürdig bezeichnet.

Der Leutnant Kurt Blaszkowicz sollte am 1. November in Deutsch-Polau bei einer Schwester seiner Braut seine bevorstehende Vermählung durch einen Kolterabend feiern. Am Tage vorher gab er seinen unverheiratheten Kameraden im Kasino die übliche Abschiedsbanne.

Stadt-Theater.

„Die Jungfrau von Orleans“ von Friedrich Schiller. Unser Stadt-Theater-Direktor hat die anerkanntermaßen Gesplogenschaft, den Gebrauchs-Schiller als höchst durch die Ausführung eines seiner Dramen zu feiern. Man hatte diesmal „Die Jungfrau von Orleans“ gewählt, vom Dichter selbst eine romantische Tragödie genannt.

Der Eindruck, welchen die Schauspielerung machte, war ein wahrer Triumph. Der Regisseur Wallis hat sich alle Mühe gegeben, den nicht geringen Forderungen gerecht zu werden. Bis auf wenige Ausnahmen war es ihm gelungen, die ihm gestellte Aufgabe bei den recht bescheidenen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu lösen.

Die Natur des Abends gehörte der Johanna des Fräulein Ganten. Allerdings gelangen ihr die Szenen, wo sie nur das lebende, klangvolle Weib war, wie es so schön im Jargon der besorgenen Mütter heißt, weit besser als jene, in welchen sie nur die Selbstopferin war, bestimnt im Kampfe gegen die Feinde ihres Königs zu kämpfen.

auffliegen, ob sie gut daran gethan hätten, den Kameraden nicht ganz nach Hause zu bringen. Deshalb kehrten sie um und fanden den Leutnant Blaszkowicz fast auf derselben Stelle, wo sie ihn verlassen hatten.

Das ist die Ursache zum Zweikampfe!

Am nächsten Morgen fuhr Blaszkowicz, ohne eine Ahnung von dem zu haben, nach Deutsch-Polau. Ein Telegramm bezieht ihn zurück. Er verfuhrte nun die Angelegenheit in der Weise zu regeln, daß er eine Ehrenerklärung den beiden Artillerie-offizieren gegenüber abgab, und die Verletzten wollten sich damit auch begnügen.

Der Bericht schildert nun den Verlauf des Duells, das bekanntlich mit dem Tode des Leutnants Blaszkowicz endete, und schließt mit den Worten: „Einigen theilnehmenden Herren soll jetzt Manches furchtbar leid thun. Der Rest ist Schweigen.“

Eine Anklage gegen Alle, die das Duell nicht verhindert haben, erhob bei der Beisetzung des Leutnants Blaszkowicz der Pfarrer G. K.

„Dieses Grab ist eine Anklage gegen die falschen Ehrbegriffe, die in das Mittelalter, aber nicht in die Neuzeit hineingepflanzt. Wann wird sich der mutige Mann finden, der es wagen wird, gleiches Recht für Alle zu fordern, so daß nicht ein Stand andere Begriffe von Recht und Gerechtigkeit hat, als der andere.“

Der Pfarrer wird auf seine Fragen nur aus einer Gesellschaftsklasse Antwort erhalten.

Das Offizierkorps des Infanterie-Regiments Nr. 147 veröffentlicht im „Mil.-Wochenbl.“ folgendes Inserat:

„Gute 3/4 Uhr Nachmittags verschied schmerzlos der Leutnant und Adjutant im Infanterie-Regiment Nr. 147 Herr Kurt Blaszkowicz. Das Regiment verliert in dem so plötzlich Dahingegangenen einen vorzüglichen, höchst befähigten Offizier, das Offizierkorps einen hochgeschätzten, treuen und geliebten Kameraden.“

Über dieser „geliebte Kamerad“ mußte gleichwohl niedergestreckt werden, im Interesse der Standeschre, der Offizierschre.

Der redefertige Handelsminister Wölcker hat in Krefeld bei der Einweihungsfeier des neuen Handelskammergebäudes eine Rede gehalten, in der er nach dem Berichte der „Rhein.-Westf. Ztg.“ u. A. sagte:

„Meine Herren! Wir dürfen nicht vergessen, was die Grundlage unserer Kraft gewesen ist, die Landwirtschaft. Ich betone dies gerade hier in Ihrem Kreise, weil wir unbedingt auf Seite der Industrie das Verständnis hierfür anbahnen müssen.“

Nach einem Bericht der „Post“ sagte der Minister: Es könne einem angst und bange werden bei der Frage, wie aus dem Chaos der wirtschaftlichen Gegenstände eine Lösung sich finden lasse.

des Fräulein Helm konnte man zustimmen sein, nicht aber mit der Königin des Fräulein Hanseler. Vom König des Herrn Schlaghammer ist auch nicht viel Gutes zu melden.

Aus aller Welt.

Ein Lehrerseminar abgebrannt. Aus Perent in Westpreußen berichtet ein Telegramm: Das katholische Schullehrerseminar, ein vor einigen Jahren errichteter Neubau, ist größtentheils niedergebrannt.

Die Typhusepidemie in Gelsenkirchen. In der Zeit vom 2. bis 9. November hat sich, der „Gelsenkirchener Ztg.“ zufolge, der Epidemie der Typhus-Erkrankungen in Gelsenkirchen und Landheide Gelsenkirchen von 1863 an?

Schiffsunfall. Die „Süder Zeitung“ meldet aus Glückstadt: Heute Morgen wurde das vor Probstort ankommende englische Dampfschiff „Salsford“, mit einer Koksladung nach der westfälischen Westküste bestimmt, von dem Dampfer „Lijna“, der Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft angemietet und so fast am Vorderrand beschädigt, daß es sofort sank.

Ungelehrter Beamter. Des Kriegesgerichts in Kiel verurtheilte den Zahlmeistermajoranten Jwan wegen Betruges und Unterschlagung im Amt zu sieben Monaten Gefängnis, Degradation und Verweisung in die zweite Soldatenklasse.

Wen einem Stillsitzenderbrechen, das in Kiel große Verwirrung hervorgerufen hat, bringen die „K. Reichs-Rach.“ folgende Meldung: In der Wohnung eines Schloßers trafen Sonntag Abend der Seefahrer Duerberg, ein eines Bekannten zu besuchen.

Die Behauptung, der Landwirtschaft fehle jetzt die Möglichkeit der Existenz, wird jubelndes Echo bei sämtlichen unter geklärten Strohdächern ihren Selt Klüpfenden Ostelbiern hervorrufen; ebenso laut werden sie aber gegen den Hinweis auf Industrie, Handel und Gewerbe protestiren.

Deutscher Reichstag. Die Tagesordnung für die 97. Plenarsitzung des Reichstages, die am 26. November stattfindet, ist vom Präsidenten Grafen Ballestrem folgendenmaßen festgesetzt: 1. zweite Beratung der Novelle zur Strandungsordnung (Nr. 320 der Drucksachen); 2. zweite Beratung der Seemannsordnung mit Nebengesetzen (Nr. 288 und 288a der Drucksachen); Berichterstatter Dr. Semler.

Bei den Stadtverordneten-Wahlen in Offenbach a. M. sind unsere Genossen, wie schon berichtet, unterlegen. Auf die sozialdemokratischen Kandidaten fielen von 2631—2714 Stimmen, auf die Gegner 3634—3694 Stimmen.

Die dortige Wahl beansprucht deshalb erhöhtes Interesse, weil unsere Genossen bisher schon nicht vor einer sicheren Mehrheit im Stadtparlament standen; ein Zuwachs von nur zwei Mandaten hätte sie ihnen gebracht.

Ueber die Ursachen dieser Niederlage sagt das Offenbacher Parteiblatt, daß sich die Gegner diesmal eine Organisation geschaffen hatten, die der unseren überlegen war, daß aber auch in Folge des schlechten Geschäftsganges eine große Anzahl Arbeiter mit ihren Steuern im Rückstande geblieben seien und deshalb von der Wählerliste gestrichen werden mußten.

Der Dreischraf. Die Strafkammer des Landgerichtes verurtheilte den Grafen Pückler in Klein-Schirne wegen Aufreizung von verschiedenen Bevölkerungsklassen gegen einander in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu 300 Mark Geldstrafe und sprach den Redakteur der „Staatsbürger-Zeitung“, Böcker, von der Anklage des jahrlässigen Vorfahrens frei.

In seiner Rede hatte Graf Pückler u. A. gesagt: „Ist diese Versammlung vorbei, so machen Sie eine Bierreise und wenn Sie einen schwarzgelockten Judenjüngling treffen, so führen Sie ihn hinaus und wenn der Wirth Skandal macht, so schmeißen Sie ihn auch hinaus.“

Bei der Strafzumessung wurde berücksichtigt, daß Graf Pückler noch unbestraft ist und aus ehrlicher Ueberzeugung gehandelt habe.

Es wächst lawinengleich... der Fehlbetrag! Nicht auf 100, nicht auf 140, nein, auf 160 Millionen Mark wird jetzt nach Angabe der Münchener „Allg. Ztg.“ der Fehlbetrag im bevorstehenden Reichshaushaltsetat geschätzt.

Stadtverordnetenwahl in Krefeld. Zum ersten Mal theilnahmen sich unsere Genossen in Krefeld an der Stadtrathswahl, die am 6. und 7. November vor sich ging.

Durch Nahrungsorgen verthiert. Aus Köln wird gemeldet: In dem im Kreise Eupstadt gelegenen Orte Thyle wurde eine Frauensperson verhaftet, die ihr Kind lebendig auf einem Roggenfelde vergraben hatte.

Fünf von den Strafgefangenen, welche im Gefängnis von Leavenworth (Kansas) gemeutert und auf Pierden, die sie den Harnern gestohlen hatten, gestoben waren, wurden am Freitag in einer Schraube, 25 Meilen von Leavenworth entfernt, von Bürgern umzingelt.

Mehrere Menschenleben sind einem Brande zum Opfer gefallen. Der Mittwoch Nachmittag in einem Lagergeschäft in der Judd Street, London, ausbrach. Kurz nach 2 Uhr entzündeten sich die Delvorätze, und die Ladengehilfen konnten nur durch eilige Flucht ihr Leben retten.

Postwagenraub. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist zwischen Jény und Möttenbach der nach Jény fahrende Postwagen beraubt worden.

Die Räuber sind entkommen. Es fehlt, wie der „Schwäbische Merkur“ meldet, ein Geldbrief mit 1500 Mk., ein zweiter mit 8100 Mk. und außerdem die ganze Briefpost.

Partei-Angelegenheiten.

Den Genossen von Leipzig

Deutschlands und des Auslandes, die so treu, so groß, so hehr, den Toten, meinen lieben Mann

Bruno Schoenlank

ehrten, meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 4. November 1901.

Frau Auguste Minna Schoenlank.

Bei den Stadtverordneten-Wahlen in Delitzsch wurde unsere Liste glatt gewählt. Es waren 3 Mandate in der dritten Klasse zu belegen, alle drei fielen uns zu.

Bei der Gemeinde-Auswahl in Hemlingen wurde in der 6. Wählerklasse unser Kandidat gewählt, so daß wir die bisherigen 3 Sitze dieser Klasse behalten.

In Wernigerode wurde ein Parteigenosse als Stadtverordneter gewählt, einer kommt in die Stichwahl und ein dritter unterlag.

Arbeiterbewegung.

Einführung der Arbeitlosenunterstützung im Vöderverbande. Eine Urabstimmung über die Einführung der Arbeitlosenunterstützung hatte der genannte Verband angeordnet. Das Resultat aus allen Zahlstellen liegt jetzt vor.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 11. November.

Ueber Lohnunterschieden in Silesia

„Silesia“ berichteten wir in unserer letzten Nummer. Am Sonntag Vormittag 7 1/2 Uhr fand nun eine Versammlung der beteiligten Arbeiter und Arbeiterinnen im Gewerkschaftshause unter Leitung des Verbandssekretärs Zimmer statt.

Eine Lohnkommission wurde nicht gewählt, um Maßregelungen Einzelner zu vermeiden. Die Leitung der Angelegenheit hat Zahlstellensekretär Zimmer. Ausgütlich gelingt es, die Differenzen in gütlicher Weise auszugleichen.

Sämtliche männlichen Hutarbeiter der Firma Gebr. Henmann haben am letzten Sonnabend die Kündigung eingereicht. Auch diese Firma will das für die Arbeiter unannehmbare Abrechnungssystem einführen.

Tarifverathung der Buchdrucker. Am Sonntag Mittag fand in Breslau die Sitzung des Kreisamts für den Tarifkreis IX, umfassend die Provinzen Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreußen, statt.

Die Wahl des Wahlkomitees soll heute Abend im Sozialdemokratischen Verein erfolgen. Wir machen noch heute die Genossen darauf aufmerksam, daß die Mitgliederbücher zum Besuch legitimieren.

Der bekannte polnisch-sozialistische Agitator Daase aus Königschütte, wird sich am 30. d. Mts. vor dem Schwurgericht Beuthen wegen Meinesides zu verantworten haben.

Pastor Künkel hat bekanntlich eine Anzahl Heimarbeiterinnen der Konfektionsbranche in einem sogenannten „Gewerkverein“ organisiert. Er hat sich in einer der letzten Sitzungen auch mit den bekannten Forderungen der Konfektionsbranche beschäftigt.

Die neueste Nummer des „Satyr“ ist in Breslau wieder einmal beschlagnahmt worden und

war, wie wir hören, wegen der beiden Bilder „Attentat“ (das sich auf die „fortgeführten“ astronomischen Instrumente bezieht) und „Natte Thatsachen“, das stillige Bedenken erregt zu haben scheint.

Die Stadtverordnetenversammlung wird am nächsten Donnerstag, den 14. November zu einer Sitzung zusammentreten. Neben 26 älteren Vorlagen, von welchen nur die betr. F. a. h. u. n. b. Fortbildungsschulwesen von Wichtigkeit ist, liegen 23 neue Vorlagen auf der Tagesordnung.

Die anderen neuen Vorlagen - Anstellung von Beamten, Prolongation von Mietverträgen, Zuschilfenestellungen, Baukosten u. - haben kein allgemeineres Interesse, mit Ausnahme einer Vorlage, welche die Zustimmung der Versammlung zur Annahme einer Erbschaft will, welche der Stadt durch den kirchlich verstorbenen Feuerwerker Max Bödner vermacht wurde.

Retung aus schwerer Gefahr. Vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn, welcher Sonnabend Vormittag gegen 10 Uhr die Herrentrafé durchfuhr, wollte ein kleines Mädchen von etwa vier Jahren den Straßendamm überschreiten.

Vermißt wird seit dem 6. d. Mts. der 13 Jahre alte Schüler Bruno Böhm, Hirschstraße 55. Er ist mit schwarzer Tuchhose, zwei Westen, schwarzer Krummerröhre und Schnürschuhen bekleidet.

Feuer. Sonnabend Vormittag nach 8 1/2 Uhr wurde die Feuerwehr nach Tauenkientstraße Nr. 46/47 gerufen, wo in einem im Hofe gelegenen Lagerraum mehrere Rohstoffe mit Strohverpackung brannten.

Wilder Radler. Am 8. d. Mts. Mittags, rief auf dem Ring ein Schulknabe mit seinem Fahrrad eine Witwe, die einen Kinderwagen schob, um.

Herrenlose Arbeitskleider. In einer Restauration auf der Humboldtstraße ist vor etwa drei Wochen von einem unbekanntem Mann ein verschiedene Arbeitskleidungsstücke enthaltendes Paket zur Aufbewahrung auf kurze Zeit abgegeben worden.

Ein entronnener Schwindler. Anfang dieses Monats suchte hier ein Mann mit Hilfe eines Stellenvermittlungsbüreaus einen Leiter bezw. Geschäftsführer für die obenverrichtete Filiale eines Sämereiengeschäftes.

Gefährten wurde einem Tischler in einer Fabrik auf der Sadowstraße eine silberne Remontoiruhr (Nr. 9998). Auf der Innenseite des Uhrdeckels befindet sich die Gravierung: Für 25jährige Dienstreue, Königschütte.

Englische Wahlkosten. In England müssen bekanntlich die Kandidaten sämtliche Wahlkosten selbst aufbringen, ein Umstand, der wesentlich mit dazu beiträgt, daß es Unbemittelten schwer wird, eine Kandidatur anzunehmen.

Polizeiliche Meldung. In das Polizei-Gefängnis wurden am 8. d. Mts. 44 Personen eingeliefert. Gefunden wurden: Ein weißer Feinstrohvasen, eine Dunitungstüte und sechs Kartons mit Broschen.

Seizgenommen wurden durch die Kriminalpolizei 2 Arbeiter, die in letzter Zeit wiederholt auf Promenadenbänken während der Abend- oder Nachtzeit schlafende Personen ihrer Taschengeldern und Portemonnaies beraubt hatten.

Straßberg, 8. November. Wegen schwerer Kuppelerei wurden der Weber August Wied und dessen Frau und Abendort

abhängig, die Wahlzeit war so angelegt, daß die Arbeiter einen Teil ihrer Arbeitszeit opfern mußten. Weiter muß man berücksichtigen, daß unsere Genossen an eine öffentliche Stimmenabgabe nicht gewöhnt waren.

Um der zunehmenden Arbeitslosigkeit zu steuern, beschloß das städtische Kollegium zu Danabrück die sofortige Zuangriffnahme von Rothlandsbauten.

Mit Bezug auf Entlassungen von Eisenbahnarbeitern im Ruhrbezirk veröffentlicht die Eisenbahndirektion Essen folgende Mitteilung: Die Tatsache, daß im Ruhrbezirk - insbesondere in Bochum - Eisenbahnarbeiter in größerer Zahl entlassen worden seien, ist richtig; auf einigen Stationen, auf denen sich die Geschäfte erheblich vermindert hatten, sind überschüssig gewordene Arbeiter nach vorangegangener Kündigung ausgeschieden.

Die Arbeitslosigkeit greift in erschreckender Weise um sich. So wird uns aus Aachen berichtet: Der Bericht der Allgemeinen Arbeitsnachweisankast Aachen über den verfloffenen Monat Oktober läßt den erschreckenden Umfang der Arbeitslosigkeit in Aachen erkennen. Es waren 1357 Arbeitslose vorhanden; aber nur 235 Stellen wurden besetzt.

Protest gegen den Bronwunder. Im zweiten sächsischen Reichstagswahlkreise, der zum großen Teil aus rein ländlichen Distrikten besteht und wo wir bei der letzten Reichstagswahl 5580 sozialdemokratische Stimmen hatten, haben die Petition gegen den Bronwunder 15500 Personen unterzeichnet.

Protest gegen den Sangerzoll. Es liegen heute weitere Nachrichten vor aus Köln (Stadtkreis) mit 23.000 Unterschriften, Köln (Landkreis) 14.000 Unterschriften. In südbahns Staatsgebiete wurden 16.658 Unterschriften gegeben.

Wegen Veröffentlichung eines „Sonnensbriefes“ unter der Epithete „Deutsche Botschaft“ ist gegen den „Vorw.“ und die sozialdemokratische „Frankf. Volksstimme“ Anklage erhoben worden.

Das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands hat sich in einer Note gegen den Boykott Englands ausgesprochen. Die Durchführung des Planes werde Geldmittel erfordern, die in erster Linie von den Gewerkschaftsorganisationen aufzubringen sein würden.

Ausland.

Das konföderierte sozialdemokratische Programm. Die Genossen in Wien haben sich redlich bemüht, das beste Programm zu Stande zu bringen; als es aber fertig war, ist er Staatsanwalt hergegangen und hat es konfiszirt.

Diese Stelle ist nun in Desterreich als Herabwürdigung des Eigentums erklärt worden, ist konfiszirt und wird verboten werden! Der Dolinski doch Desterreich vor Europa nicht blamieren!

Genossenschaftliche Flottenemancipation. Und jetzt in Paris amtliche Mitteilungen bekannt gegeben worden.

Genossenschaftliche Flottenemancipation. Und jetzt in Paris amtliche Mitteilungen bekannt gegeben worden.

Englische Wahlkosten. In England müssen bekanntlich die Kandidaten sämtliche Wahlkosten selbst aufbringen, ein Umstand, der wesentlich mit dazu beiträgt, daß es Unbemittelten schwer wird, eine Kandidatur anzunehmen.

Englische Wahlkosten. In England müssen bekanntlich die Kandidaten sämtliche Wahlkosten selbst aufbringen, ein Umstand, der wesentlich mit dazu beiträgt, daß es Unbemittelten schwer wird, eine Kandidatur anzunehmen.

Englische Wahlkosten. In England müssen bekanntlich die Kandidaten sämtliche Wahlkosten selbst aufbringen, ein Umstand, der wesentlich mit dazu beiträgt, daß es Unbemittelten schwer wird, eine Kandidatur anzunehmen.

Friedrichsberg, die den Verkehr ihrer erwachsenen Tochter mit ihrem Geliebten gebildet hatten, zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 8. November. Feichensund. Im Gebüsch nahe bei Fischenstein wurde die Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden, die Kopfverletzungen ließen die Annahme zu, derselbe sei erschlagen worden.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Freiburg, 8. November. Schwurgericht. Wegen den 82 Jahre alten Anwalt Franz Köbler aus Klein-Rindel, Kreis Großau, der unter der Anklage der Mordthat stand, wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt.

Müdelstörfer zu 1 1/2 Jahren Buchhaus, drei andere zu 1 bis 1 1/2 Jahren Gefängnis und einer wegen Widerstandes zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Wien, 10. November. Abschriften von Unfall-Verhandlungen werden an Private nicht erteilt. Dvorak. Diesen kurzen Befehl erhielt ein Deutscher Arbeiter auf seinen bei der Deutscher Polizeibehörde in seiner Unfallfrage gestellten Antrag auf Abschrifterteilung der Unfallverhandlung.

Das Ende des französisch-türkischen Konflikts. Der türkische Minister des Auswärtigen hat in einem Schreiben kraft eines kaiserlichen in diesem Schreiben erwähnten Grades erklärt, daß die Pforte, nachdem sie den zuerst erhobenen französischen Reklamationen entsprochen hat, die neuen französischen Forderungen annimmt.

Unter diesen Umständen benachrichtigte der Minister Delcassé die Pforte, daß Frankreich die diplomatischen Beziehungen wieder aufnehmen und dem Admiral Gallard freien den Befehl habe zugehen lassen, Mytilene zu verlassen.

Der Tod des Verräthers. Wie das geheim gebaute sozialistische Organ „Nobonit“ meldet, wurde in Warschau der Arbeiter Strzelcki auf der Straße ermordet, nachdem er die Angelegenheiten der russischen Arbeiterpartei der russischen Regierung verraten hatte. Der Täter ist geflüchtet.

Gewerkschaftshaus.

Montag, den 11. November:

- Polzarbeiter-Versammlung im großen Saal.
Handelsreisende. Zimmer Nr. 1.
Sozialdemokratischer Verein. Zimmer Nr. 2 u. 7.
Schuhmacher-Verband. Zimmer Nr. 3.
Sattler-Krankenkasse. Zimmer Nr. 5.
Schneider-Verband. Zimmer Nr. 6.

Dienstag, den 12. November:

- Brauer-Versammlung. Abends im großen Saal.
Zimmerer-Gesang-Verein. Zimmer Nr. 3.
Glaser-Verband. Zimmer Nr. 5.

Mittwoch, den 13. November:

- Familienträgern im großen Saal.
Arbeiter-Radfahrer-Verein. Zimmer Nr. 2.
Maurer-Gesang-Verein. Zimmer Nr. 3.
Turnstunde der „Freien Turnerschaft“.

Donnerstag, den 14. November:

- Maler-Verband. Zimmer Nr. 2.
Formen-Gesang-Verein. Zimmer Nr. 3.

Freitag, den 15. November:

- Polzarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 1.
Schuhmacher-Versammlung. Zimmer Nr. 2.
Männer-Gesang-Verein „Vorwärts“. Zimmer Nr. 3.
Turnstunde der „Freien Turnerschaft“.

Versammlungen und Vereine.

Bunzlau. Gewerkschaftskartei. Sitzung den 13. November, Abends 8 Uhr, in der „Hoffnung“, Schloßstraße 10. Der Vorstand.

Neustadt O/S. Sozialdemokratischer Wahl-Verein. Sonntag, den 17. November, Nachmittags 4 Uhr, Versammlung im Arbeiter-Kaffeeverein, Wiesenstraße. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zu der bevorstehenden Wahl zum Gewerbegericht. 2. Disziplin. 3. Verschiedenes. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht sämtlicher Genossen, zu erscheinen. Der Vorstand.

Neueste Nachrichten.

Ein Wahlsieg in Spanien. Nach den bisher bekannten Ergebnissen wurde bei den Wahlen zum ersten Male ein Sozialist in den Municipalrat gewählt.

Verspätet. Am 7. d. M. verstarb die Frau unseres Verbands-Mitgliedes Herrn Daniel Franke, Selma geb. Scholenz, im Alter von 86 Jahren. 1914 Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.

Achtung! Achtung! Dienstag, den 12. November, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Protest-Versammlung aller in Brauereien, Malzfabriken und Bierniederlagen beschäftigten Personen. Tagesordnung: 1. Die Erhöhung der Getreidezölle und das Brauereigewerbe. Referent: Arbeiter-Sekretär Henckrich. 2. Disziplin und Weisheitsprüfung. Um zahlreiches Erscheinen aller Beteiligten ersucht Der Einberufer.

Dr. Krankenkasse der Glacehandschuhmacher zu Breslau. Dienstag, den 19. November 1901, Abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus (Margaritenstr. 17), 1. Etage, Zimmer 2. Ordentliche General-Versammlung. Tages-Ordnung: I. Jahresrechnung. II. Wahl von drei Revisoren zur Abgabe der Jahresrechnung für 1901. III. Verschiedenes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Gewerkschaftshaus. Unterzeichnet erlaubt sich zu dem am Mittwoch, den 13. November 1901, stattfindenden Gesellschaftlichen Abendbrot verbunden mit Tanz-Abendessen im großen Saal ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll Hermann Neuberger. NB. Sollte einer unserer Freunde oder Parteigenossen nicht persönlich eingeladen worden sein, so bitte ich höflichst dies entschuldigen zu wollen.

Volksvorstellung des sozialdemokratischen Vereins Sonntag, den 17. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr im Chalka-Theater: „Gyges u. sein Ring“. Drama in 5 Akten von Heibel. Billets zum Preise von 20, 30, 40, 60 Pf. sind in der Expedition der „Vollwacht“ zu haben.

5 Pfg. - Sumatra - Cigarren, prachtvolle Qualitäten, vorzüglich in Grand und Geschmack. 100 2 Mk., 250 Mk., 3 Mk. bis 5 Mk. empfiehlt gegen Nachnahme Cigarren-Fabrik E. Lampke, vorm. A. Kirchner, Breslau, Kossplatz 11, am Oderthorbahnhof. Filialen: Matthiasstr. 16, Ecke Schrotgasse, Gummersri Friedrich-Wilhelmstr. 15, Klosterstr. 77, Neu eröffnet: Seltzingerstr. 22.

Schuhwaaren einzeln zu Engros-Preisen. Max Valentin Cohn, Schuh-Fabrik-Lager, Neue Graubodenstr. 11. 1905

Arbeiter Breslau's! Albert Doefler, Breslau, Ohlauerstr. 65, am Christophplatz bittet seine 5 Pfg.-Cigarre zu probieren. Sehen Sie sich dieselbe im Schaufenster an, machen Sie einen Versuch und Sie werden sofort finden, daß es etwas Besseres nicht gibt. 1909

Hölzer-Berg, Liederbuch von Max Kegel. Preis 40 Pfg. Koffhaare, Agara, Indiasaser, Alpenras, Seegras, Federn, Räbelschnur, Gurte, Bindfäden, Stränge, Seile, Wäscheleinen, Hängebatten, Neze, Taschen empfiehlt billigt 1008 Jul. Moritz, Seller, Meisterei, Sauerstr. 56.

Stadt-Theater. Montag: „Carmen“. Dienstag: „Faunhäuser“.

Lobe-Theater. Montag: „Die Dame von Magim“. Dienstag: „Die Zwillingeschwester“.

Circus M. Schumann. Grosse brillante Vorstellung mit einem anderwähltem Repertoir. Nur noch 5 maliges Auftreten: Mr. Jules Seeth mit seinen 25 abyssinischen Nenal Löwen. Director Max Schumann mit seinen vorzögl. dressierten Schel- und Frähtierpferden. Auftreten aller Künstler und Künstlerinnen in ihren hervorragenden Leistungen. Morgen, Dienstag, 12. November, Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung. 1802

Victoria-Theater (Simmentaler Garten). Nur noch 5 noch Lage Lage Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles mit der Novität: Frau Luna. Anfang 8 Uhr. III Ermäßigte Preise III Lage 3.00, Nummer 2.00, Reserv. 1.50, Entree 1.00, Balkon 60 Pfg. Billets im Soverlauf in den bekannten Cigarren-geschäften u. im internat. Reisebureau.

Zeltgarten. Abends 9 1/2 Uhr Fritz Steidl, der Diebling der Breslauer, sowie das großartige November-Programm. Im Tunnel: Gipses Fri-Sonetti bis 12 Uhr. Der ungari. National-Sänger Saray Imre. Dienstag, d. 12. November: Gipses großes Bocktier-Fest. 8 Kapellen 2.

Gastan's Panoptikum und Irdent-Panorama. Täglich: 1264 Frei-Konzert. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung: Alfred Fabian, virtuosa Zither. Elvira Schwiegerling, Kantort. Miss Fay, berühmte Pianistin. Mr. Pritzel, Pianist. Lina Morganti, prima. Balla Aladino, Orient. Alles Näheres in der Plakate.

gesamten übrigen Inhalt der Zeitung: Paul Eise; Preis 40 Pfg.

Beilage zu Nr. 264 der "Vollswacht".

Montag, den 11. November 1901.

3. Jahrgang.

Telefon Nr. 451.

19. Ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1901 vormittags. Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

80 393 (1000) 406 9 500 833... 10101 93 264 447 510 752 864... 52027 169 08 278 415 454 544 688...

110065 397 19 (500) 480 712 46 66 833 (500) 61 831... 115389 91 03 692 629 791 (500) 887... 117112 24 310 464 (500) 690 913 25...

12. Jahrgang.

Die gefagt, mit solchen geringen Unterstüttungen könnten nicht die notwendigen Bedürfnisse befriedigt werden. Es bleibt beizufallen und ihren Familien nichts anderes übrig, als einen...

Das ist die Folge dieser Erscheinung? Die Ermittlung der Familie wird der Arbeitslose auf die Straße gesetzt, seine Hofnung ist das Asyl für Obdachlose... Die Höhe der Unterstüttung giebt folgende Tabelle Auskunft.

Table with 6 columns: 5-6, 6-7, 7-8, 8-10, 10-12, 12-15, 15-18. Rows: 11, 9, 10, 3, 6, 4.

Table with 2 columns: Kaufleute und Bureaubeamte, 15; Handelshilfsarbeiter, 54; Buch- und Stein drucker, 23; Angelernte Arbeiter aller Art, 88.

Weniger in der Zeit der Erwerbslosigkeit eine geringe Stütze in der Mitarbeit ihrer Ehefrauen. Freilich ist deren Verdienst, wie die nachfolgende Tabelle nachweist, so gering, daß er meistens nicht auszurreichen vermag die allernotwendigsten Bedürfnisse zu decken.

Table with 10 columns: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, mehr, unbestimmt. Rows: 18, 35, 27, 27, 17, 27, 11, 7, 9, 3, 6, 21.

Das letzte Artikel soll noch verschiedene bemerkenswerte Einzelheiten unserer Enquete bringen.

Unter den Poloniten.

Roman von Conrad Telmann.

24] Anfangs lächelte er fast ungläubig, als ob er das Ganze für einen über angedachten Scherz halte, dann verfinsterte sich seine Stirn immer mehr, und seine Lippen drückten sich fester aufeinander... Das Weitere erwartet ich von Euch, Sägemüller. Die Kirche hat gesprochen.

"Sie bliebe doch sein Weib." "Und die Kinder, Hochwürden? Unsere Kinder?" Zum ersten Mal war ein weicherer Herzton in seinen Worten... "Was kommen die Kinder dabei in Frage? Es sind Kinder der Sünde."

Zahl der arbeitslosen Hilfsarbeiter in der Metallindustrie war gestern irtümlich auf 1 angegeben, es sind ihrer jedoch 43. Unser geschätzter Mitarbeiter gab in seinem ersten Artikel der Ansicht Ausdruck, daß die vom Kartell gezahlten Arbeitslosen nur den vierten Teil aller Arbeitslosen umfassen.

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

Freiburg, 8. November. Zeichenfund. Im Gebirge bei...

19. Ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1901, nachmittags. Nur die Gewinne über 250 M. sind den betreffenden Nummern in Rommern beigelegt.

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prizes in marks.

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prizes in marks.

Stadt-Theater. Lob-Theater. Monday: "Sarmen". Tuesday: "Lohnhändler".

Circus M. Schumann. Grosse brillante Vorstellung mit einem aussergewöhnlichen Repertoire. Director Max Schumann.

Victoria-Theater. Nur noch 5 Tage Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles mit der Novität: Frau Luna.

Zeltgarten. Fritz Steidl. Der Ziebling der Breslauer, sowie das großartige November-Programm.

Gastan's Panoptikum. Frei-Konzert. Vorstellung: Alfred Fabian, Elvira Schwiogerling, Miss Fay, Mr. Pritzel, Lia Morganti, Balla Aladino.

Protest-Versammlung. Dienstag, den 12. November, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: 1. Die Erhöhung der Getreidezölle...

Gewerkschaftshaus. Ordentliche General-Versammlung. Dienstag, den 19. November 1901, Abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Schuhwaren. Max Valentin Cohn, Schuhfabrik-Lager. Einzelne zu Engros-Preisen.

Arbeiter Breslau's! Albert Doefler, Breslau. Ohlauerstraße 65, am Christophersplatz.